



Die Zofinger Henzmannstrasse ist sanierungsbedürftig.

KBZ

## Tempo 50 oder Tempo 30?

**Zofingen** Henzmannstrasse soll vor allem baulich instand gestellt werden

VON KURT BLUM

Die Henzmannstrasse zwischen der Unteren Grabenstrasse (Kantonstrasse) und der Gemeindegrenze Zofingen/Strengelbach steht im Eigentum der Einwohnergemeinde Zofingen und hat vielfältige verkehrliche Bedürfnisse zu befriedigen. So durchquert sie ein Wohn- und Gewerbegebiet, verbindet die Gemeinden Zofingen und Strengelbach und wird mit einer Buslinie durchfahren. Zwischen dem Kreisel Henzmann und der Querung der A2 ist die Strasse sanierungsbedürftig.

### Für alle gleichberechtigt

Der Ausbau soll bedürfnisgerecht erfolgen. Dabei seien die Anliegen aller Verkehrsteilnehmenden gleichberechtigt auf diesem Streckenabschnitt und ausgewogen zu berücksichtigen, wie an einer am Montagabend für die betroffenen Anstösser im Bürgersaal des Rathauses abgehal-

tenen Info- und Diskussionsveranstaltung festgehalten wurde. Geleitet wurde der Abend von Stadtrat Rolf Moor und Bauverwalter Werner Rytter.

Der zu sanierende Abschnitt der Henzmannstrasse wird als sogenannte siedlungsorientierte Teilstrecke eingestuft. Die Erschliessung der nördlichen und der südlichen ersten Bautiefen erfolgt direkt ab der Henzmannstrasse. Für die nachfolgenden Bautiefen bestehen teilweise rückwärtige Erschliessungen (wie zum Beispiel die Weststrasse und der Schleifweg).

Die Henzmannstrasse hat auch für den Veloverkehr eine starke lokale und eine regionale Bedeutung und wird im westlichen Teil von der Route Veloland Schweiz gequert, deren Linienführung mit dem Umweg über den Schleifweg gegenwärtig nicht

gerade ideal ist. Auch für den Fussgängerverkehr erfüllt die Henzmannstrasse eine wichtige Funktion. Abschnittsweise besteht ein beidseitiges Trottoir. Auf der Südseite der

Henzmannstrasse verläuft das Trottoir durchgehend. Auf der Henzmannstrasse bestehen heute drei wichtige Querungen: Kreisel Henzmannstrasse, Bereich Zofinger Tagblatt und Verlängerung Weststrasse/Schleifweg.

Die angedachte bauliche Sanierung weist nichts Spektakuläres auf, doch gibt es einige Punkte, die tief diskutiert werden müssen, so die Zu- und Wegfahrten von LKWs. Der bedeutendste wird derjenige bezüglich des Tempos sein: wie bis jetzt 50 km/h oder neu 30 km/h?

Die betroffenen Anstösser sind eingeladen, sich bis zum 28. Februar zum Konzept zu äussern.

### Die Henzmannstrasse hat eine grosse Bedeutung für den Veloverkehr.

## Moore und Schlösser als Sonntags-Tatorte

**Zofingen** Keltische Märchen und mittelalterliche Harfenmusik sorgten im «Ochsen» für gespenstige Unterhaltung.

VON GÜNTER ZIMMERMANN

Sonntags nach 20 Uhr ist Crime-Time! Im Zofinger «Ochsen» wurden letzten Sonntag indes nicht neuzeitliche «Tatort»-Leichen thematisiert, sondern handelte es sich um grausige Verbrechen aus dem Mittelalter, die das Publikum in ihren Bann rissen. Das Duo Eala («Schwanenfrauen») mit Iris Meyer (Erzählerin, Sängerin) und Marion Zürcher (Harfenspielerin) lud zu «Walking Dead», einem Märchenanlass, an dem jene überlieferten Sagen vorgetragen wurden, in denen es blutig und gespenstig zu- und hergeht. Tatorte waren Moore, ländliche Orte und Königshäuser in Irland, Wales, Frankreich, Schottland und England – der keltische Raum war schon immer Garant für Gänsehaut stiftende Erzählungen.

Die mit Schalk und Spannung von Iris Meyer vorgetragenen Märchen endeten dann meist auch tragisch. «Ihr habt nicht etwa ein Happy End erwartet?», fragte die in einem weisen Kostüm gekleidete Erzählerin, und den zahlreich erschienenen Gästen wurde alsbald klar, dass in der

folgenden Nacht der Schlaf wohl etwas gestört werden sollte.

### Bezug zur heutigen Zeit

Vom 18-jährigen Paddy, der in Gesellschaft weder Geschichten noch Witze zu erzählen wusste und deshalb auf eine abenteuerliche Reise geschickt wurde, bis zum verliebten

### Den Gästen wurde alsbald klar, dass in der folgenden Nacht der Schlaf wohl etwas gestört werden sollte.

Lord William, der sich nicht zwischen dem Mädchen Kate und ihrer Schwester entscheiden kann, wobei ein Bezug zu real lebenden Personen natürlich völlig zufällig ist – Eifersuchtsszenen, Elfen, leere Särge und abgeschnittene Arme waren im ebenso mittelalterlichen Ochsen-Saal ausnahmsweise an der Abendordnung.

Dabei zeigte sich, dass auch jahrhundertalte Überlieferungen nach wie vor stets einen aktuellen Bezug beinhalten. Denn wer dachte bei der Geschichte über einen alternden Tyrannen, der sich stets neue Grausamkeiten für sein Volk ausdachte, nicht gleich an Länder wie Syrien?



Iris Meyer (links) und Marion Zürcher versetzten das Publikum ins tiefste keltische Mittelalter.

GUEZ

## 160 Franken für die Sicherheit

**Zofingen** Im «SonntagsBlick» vom vergangenen Sonntag wurden «Die Top Ten der Ausgabenkönige ...» veröffentlicht, das heisst, die Budgets von Schweizer Städten und Kantonshauptorten im Vergleich. Dabei tauchte auch Zofingen auf, und zwar unter der Rubrik «Die Gemeinden mit den höchsten Sicherheitskosten». Dabei rangiert Zofingen gesamtschweizerisch auf dem 8. Platz. Die Thut-Stadt gebe pro Kopf 729 Franken aus, wird behauptet.

Dazu meint Zofingens Finanzverwalter René Küng, dass die «schlauhen Statistiker» vermutlich nur die Bruttokosten der Dienststellen Polizei, Feuerwehr, Militär und Zivilschutz genommen haben, dann komme man auf ungefähr diese 700 Franken pro Einwohner. Die Statistiker haben aber übersehen, dass in dieser Bruttobetrachtung die Regionalpolizei enthalten ist. Schliesslich erbringe die Regionalpolizei Zofingen Dienstleistungen für rund 75 000 Einwohner in ihrem Einzugsgebiet, selber habe Zofingen aktuell aber nur rund 11 000 Einwohner. In der Nettobetrachtung weise Zofingen im Jahr 2009, das der «SonntagsBlick» als Grundlage genommen habe, im Bereich öffentliche Sicherheit exakt einen Aufwand von 160 Franken pro Einwohner aus. (KBZ)

## Ein neues Behindertenbus-Flagschiff



Das neueste Behindertenfahrzeug mit Fahrer Heinz Schenk (links) und Fahrerobmann Bruno Liechti.

KBZ

**Zofingen** Der Behindertenbus ist aus dem Leben der Region Zofingen nicht mehr wegzudenken. Fünf Fahrzeuge, betreut von zahlreichen Fahrerinnen und Fahrern, stehen der Öffentlichkeit zur Verfügung – und vermitteln behinderten Mitmenschen

ein gutes Stück Lebensqualität. Auf Weihnachten hin wurde eines der bisherigen Fahrzeuge, ein Ford mit Jahrgang 2008 mit 195 000 km, ausgemustert und durch einen High-Tech-VW ersetzt (Kostenpunkt 52 300 Franken). Das neue Fahrzeug mit ei-

nem 7-Gang-Automaten ist auf dem modernsten Stand der Technik und ist für den Rollstuhltransport optimal ausgebaut, auch was die Sicherheit anbelangt. Fahrerobmann Bruno Liechti: «Es ist unser neues Flaggschiff.» (KBZ)

## «Billett» vor Ort eingezogen

**Safenwil** Bei einer Geschwindigkeitskontrolle im Innerortsbereich in Safenwil erfasste das Radargerät der Regionalpolizei Zofingen einen Fahrzeuglenker mit einer Geschwindigkeit von 92 km/h. Dem einundzwanzigjährigen Automobilisten wurde vor Ort der Führerausweis abgenommen und gleichzeitig die Anzeige an die Staatsanwaltschaft Zofingen-Kulm in Zofingen eröffnet.

### 15 Übertretungen

Am letzten Sonntag führte die Repol, wie sie bekannt gab, im Innerortsbereich von Safenwil eine Geschwindigkeitskontrolle durch und musste dabei 15 Übertretungen von insgesamt 282 gemessenen Fahrzeugen registrieren. Ein Personenwagen wurde dabei vom Radargerät mit einer massiv übersetzten Geschwindigkeit erfasst. Bei einer signalisierten Höchstgeschwindigkeit von 50 km/h durchfuhr der Fahrzeuglenker mit seinem PW die Messstelle mit 92 km/h. Zudem hatte der Fahrer vor der Messstelle noch zu einem Überholmanöver angesetzt.

Die gemessene Geschwindigkeit entspreche einer strafbaren Überschreitung von 37 km/h, weshalb dem einundzwanzigjährigen Fahrzeuglenker der Führerausweis umgehend eingezogen wurde. (REPOL/KBZ)